

Adieu Beethoven. Wenn Bonns Silhouette um Münster, Altes Rathaus, Universität und Altem Zoll Briefmarkenformat erlangt hat, dann steht der erwartungsfrohe Rheinsteiger bereits irgendwo zwischen Drachenfels und Löwenburg. Wer mag, rumpelt von Königswinter in knapp 8 Minuten Fahrtzeit mit der ältesten Zahnradbahn Deutschlands auf den bekanntlich höchsten Berg der Niederländer, den Drachenfels. Nur wenige Schritte später ist vom Ausflugs-Balleyhoo auf dem Trachyt-felsen nichts mehr zu spüren und vor allen Dingen, nichts mehr zu hören.

STEIG DEN RHEIN

DER NEUE RHEINSTEIG IST „MEIN“ WANDERSTEIG – ANSPRUCHSVOLL IM PROFIL UND

MIT SENSATIONELLEN BLICKERLEBNISSEN

River deep, mountain high • Wirklich hoch sind sie nicht, die rechtsrheinischen Talberge des Mittelrheintales zwischen Bonn, Koblenz und Wiesbaden. Das Auf und Ab aber ist anspruchsvoll. Das tägliche Höhenmeterkonto ist beachtlich und addierte 400 bis 600 Höhenmeter sind wahrlich keine Ausnahme. Der höchste Punkt des 320 km langen Glanzlichtes unter den mittlerweile zehn bis zwölf deutschen Spitzenwanderwegen ist der 365 m hohe Aussichtspunkt zwischen Burg Liebenstein und dem Weiler Lykershausen auf der Etappe von Osterspau nach Kestert. Wer bis hierhin getippelt ist, hat bereits zehn Etappen hinter sich und wird an diesem Tag nach knapp 6 Stunden Wanderzeit müde, aber zweifelsohne glücklich, die berühmte Stunde der Ankunft nach absolvierter Wegstrecke zelebrieren. Dann liegen das Festungsepos Ehrenbreitstein über Koblenz, die Ruppertsklamm hinunter zur Lahn mit wahrhaft alpinen Eindrücken, die herrlichen Schafswiesen über Boppard und Kamp-Bornhofen und das keck und kühn aufragende Burgengemälde der Marksburg über Braubach bereits zurück. Dafür darf man sich noch auf den Dreiburgenblick oberhalb von St. Goarshausen, auf die Loreley und die Felsenkanzeln des Spitznack, auf Assmannshausen, das Niederwald-Denkmal und die Rheingauberge zwischen Kloster Eberbach und Frauenstein freuen.

Für ein paar Schweißtropfen mehr ... • Der Rheinsteig ist schon deshalb ein Glanzstück deutscher Wanderwegkunst, weil das turbulente Relief des Rheinischen Schiefergebirges unzählige Aussichtspunkte bereithält. Darunter zwei, drei Dutzend der Kategorie „überragend“. Entückt verfolgt der Rheinsteiger das geschäftige Geschie-

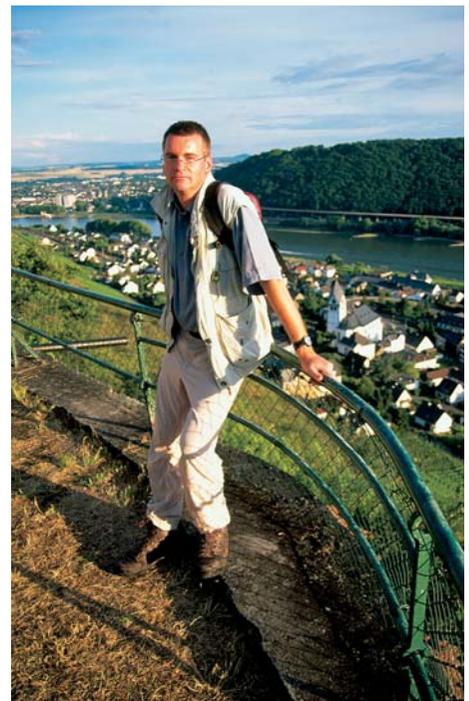
be der Rheinkähne. Der Rhein beweist ein ums andere Male seine Qualitäten als betriebsame Schifffahrtsstraße. Erwischt man einen Ausguck mit Einblick auf eine der Rheinfähren oder der Schiffsanlegestellen für die Weiße Flotte, dann schwärmt der Blick von links nach rechts, von oben nach unten. Satte Blickbeute. Es liegt vermutlich an dem besonderen Raumerlebnis eines windungsreichen Flußtales, der jahrtausendealten Bedeutung des Rheinstromes als Kultur- und Verkehrsader und nicht zuletzt an der stets präsenten Rheinromantik des 18. und 19. Jahrhunderts. Immer ist der Strom der Deutschen zum Greifen nahe. Burgen und Schlösser sind die sichere, tägliche Ausbeute der Wanderetappen. Ob als zugewachsene Ruinen, als turm- und zinnengekrönte Silhouette, als Zoomansicht durch das Tele oder das Fernglas – Blickerlebnisse liefert der Rheinsteig in schier überbordender Fülle. Für ein Paar Schweißtropfen mehr läßt sich so manches graue Gemäuer auch besichtigen. Nahezu jedes Rheinörtchen ist einen Abstieg wert. Wer will, setzt mit der Fähre über oder läßt sich mit der Weißen Flotte zum nächsten Etappenort schippern. Die mit gelbem R markierten Zugangswege werden in Zukunft weiter verdichtet. Immer wieder taucht der Rheinsteig mit seinem geschwungenen weißen R auf Blau zu einem der Rheinorte hinunter: Oestrich-Winkel, Assmannshausen, Lorch, Kaub, St. Goarshausen, Braubach, Leutesdorf, Bad Hönningen, Linz, Unkel, Rhöndorf oder Niederdollendorf.

Wein, Kulinarisches und die Künste • Der Rheinriesling ist ein ganz besonderes Tröpfchen. In den Steillagen wächst mehrheitlich Weißwein. Der Rotweinanteil, meist

Text und Fotos:
Michael Sänger

Auf dem Weg zur
Edmundshutte
über Leutesdorf.





Von links nach rechts und oben nach unten:

Zwischen Schloß Vollrads und Burg Schwarzenstein.

Michael Sterr vor der Edmundshütte. Er ist Chefmarkierer am Rheinsteig.

Rheinsteiger mit Marcus Timo Fetz vom Landgasthaus Blücher in Dörscheid, dem Koch und Wanderberater – eine gesunde Mischung!

Die Loreley von der Felsenkanzel hinter dem Spitznack betrachtet.



Spätburgunder, ist jedoch, wie man hört, steigend. Ein kräftiger Hauswein während der Einkehr unterwegs, ein vollmundiger Roter zu Wild und Salat – der Rheinsteig erschließt auf spektakuläre Weise auch einige kulinarische Glanzpunkte. So der Landgasthof „Zum weißen Schwan“ im schnuckeligen Braubach unter der Marksburg, Burg Ockenfels über Linz, die Klosterstuben im Kloster Eberbach oder Breuer's Rüdesheimer Schloß mitten in der akustischen Daueroffensive der Rüdesheimer Drosselgasse. Serviert werden Delikatessen aus regionalen Produkten. Das Zicklein von den Rheinhöhen, die Forelle aus den Rheinzufüssen, das Obst aus den Streuobstwiesen, die Kräuter aus den mediterranen Weinterrassen und der süßige Tropfen aus regionalem Anbau. An sonnigen

Tagen trifft man gelegentlich Künstler, die Konturen, Eindrücke und Ideen mit Bleistift oder Kohle in ihre Skizzenbücher zeichnen. So manche Staffelei verlockt zum interessierten Gespräch über Formensprache und Ausdrucksstärke. Es ist anregend, die künstlerische Perspektive mit den eigenen Eindrücken zu vergleichen. Nichts hat der Rhein also von seiner natürlichen und kulturellen Spannung verloren. Im Gegenteil, fast scheint es so, als sei die Zeit gerade mal wieder „reif“ für ein Stück Verklärung, für eine bezaubernde Auszeit auf Raten. Der Rheinsteig macht es möglich. Gewaltig, glanzvoll, nahezu ohne Durchhänger und Kunstpausen. Ein Blickfestival, eine sportive Herausforderung, ein rundum gelungenes Wandervergnügen. Der Rheinsteig ist *mein* Steig.

RHEINSTEIGINFOS:

Projektbüro Rheinsteig c/o Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH,
Löhrstraße 103-105, 56068 Koblenz,
Tel. 0261/91520-0, Fax 0261/91520-41,
www.rheinsteig.de, info@rheinsteig.de

Rheinsteig in Etappen von Süd nach Nord

1. Etappe (Schloß Biebrich in Wiesbaden bis Schlangenbad), 16,3 km und 4,5 Stunden Gehzeit
2. Etappe (Schlangenbad bis Kloster Eberbach), 16,0 km und 4,5 Stunden Gehzeit
3. Etappe (Kloster Eberbach bis Abtei St. Hildegardis bei Rüdesheim), 19,7 km und 5,5 St. Gehzeit
4. Etappe (Abtei Hildegardis bis Assmannshausen), 9,8 km und 3,0 Stunden Gehzeit
5. Etappe (Assmannshausen bis Lorch), 15,7 km und 4,5 Stunden Gehzeit
6. Etappe (Lorch bis Kaub), 14,7 km und 4,0 Stunden Gehzeit
7. Etappe (Kaub bis St. Goarshausen), 22,0 km und 6,25 Stunden Gehzeit
8. Etappe (St. Goarshausen bis Kestert) 17,3 km (Zu- und Abstieg 0,7 km) und 5,25 Stunden Gehzeit
9. Etappe (Kestert bis Osterspai), 19,0 km (Zu- und Abstieg 1,3 km) und 5,75 Stunden Gehzeit
10. Etappe (Osterspai bis Braubach), 13,8 km (Zu- und Abstieg 0,6 km) und 4 Stunden Gehzeit
11. Etappe (Braubach bis Pfaffendorf), 23,1 km und 6,5 Stunden Gehzeit
12. Etappe (Pfaffendorf bis Bendorf), 18,2 km und 5,25 Stunden Gehzeit
13. Etappe (Bendorf bis Rengsdorf), 23,0 km und 6,5 Stunden Gehzeit
14. Etappe (Rengsdorf bis Leutesdorf), 18,4 km (Zu- und Abstieg 0,6 km) und 5,5 Stunden Gehzeit
15. Etappe (Leutesdorf bis Bad Hönningen), 20,4 km (Zu- und Abstieg 2,3 km) und 6,5 St. Gehzeit
16. Etappe (Bad Hönningen bis Linz), 14,5 km (Zu- und Abstieg 2,0 km) und 4,75 Stunden Gehzeit
17. Etappe (Linz bis Unkel), 11,2 km (Zu- und Abstieg 1,1 km) und 3,75 Stunden Gehzeit
18. Etappe (Unkel bis Rhöndorf), 20,7 km (Zu- und Abstieg 2,4 km) und 6,75 Stunden Gehzeit
19. Etappe (Rhöndorf bis Niederdollendorf), 14,0 km (Zu- und Abstieg 2,4 km) und 4,75 St. Gehzeit
20. Etappe (Niederdollendorf bis Bonn), 12,5 km (Zu- und Abstieg 1,5 km) und 4,0 Stunden Gehzeit

Rheinsteig-Special im Wandermagazin

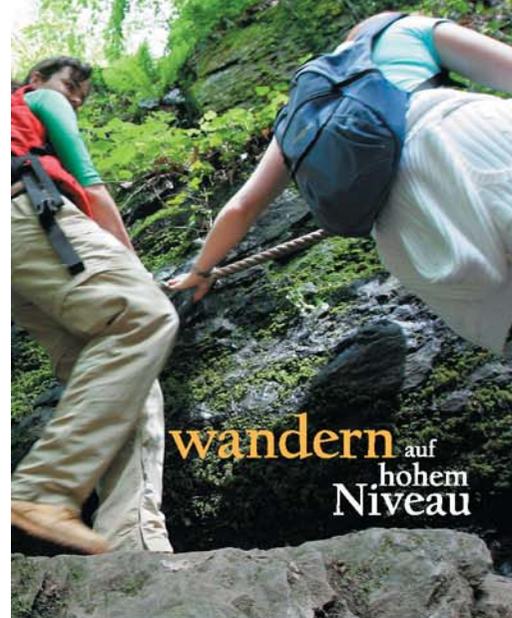
In Ausgabe 125, sie erscheint Ende September 2005, veröffentlichen wir ein großes Rheinsteig-Special. Im Oktober folgt ein Tourenbuch Rheinsteig mit allen Etappen auf 48 Seiten im Pocketguide-Format.

Rheinsteig auf der TourNatur in Düsseldorf

Am 2.9.2005 präsentiert sich der Rheinsteig erstmals offiziell. Anlässlich der Auftaktveranstaltung der TourNatur in Düsseldorf (vom 2. bis 4.9.2005) präsentieren die drei beteiligten Landestourismusverbände (NRW, Hessen und Rheinland-Pfalz) den Rheinsteig. Der Informationsstand des Rheinsteigs befindet sich im Wanderkompetenz-Zentrum des Wandermagazins, Halle 5 C12.

Karten und Bücher zum Rheinsteig

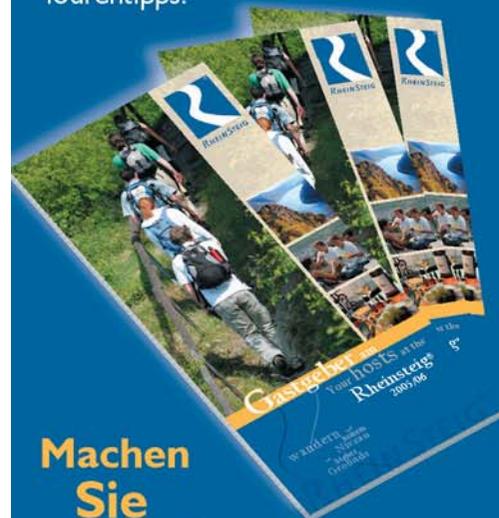
Die Rheinsteigkarte soll bis zum 8.9.2005 (feierliche Eröffnung auf der Festung Ehrenbreitstein) vorliegen: www.lverma.rlp.de. Der Görres-Verlag Koblenz und der ideemedia-Verlag Neuwied, liefern rechtzeitig zur Eröffnung eigene Rheinsteig-Wanderführer aus. Das Wandermagazin bietet ab Mitte Oktober ein Tourenbuch Rheinsteig mit allen Etappen, VK 2,50 €, 48 Seiten im handlichen Taschenformat. Mehr dazu ab Anfang September unter www.wandermagazin.de



Rheinsteig® sportlich Natur genießen

320 km Abwechslung auf hohem Niveau. Burgen, Schlösser und immer wieder herrliche Rheinblicke.

Ein Wandererlebnis der besonderen Art. Wir informieren Sie gerne über Tourentipps.



Machen Sie eine Pause!

Die neue deutsch-englische Gastgeberbroschüre enthält eine Vielzahl an Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten zwischen Bonn und Wiesbaden.

Gerne helfen wir Ihnen auch bei der Reservierung von Unterkünften:



RHEINSTEIG

Projektbüro Rheinsteig®
c/o Rheinland-Pfalz-
Tourismus GmbH
Löhrstraße 103-105
56068 Koblenz
Tel. 01805 - 648 328
Fax. 0261 - 915 20 41
www.rheinsteig.de
info@rheinsteig.de